

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 09.04.2018,
17:00 Uhr, Hollener Krug, Hollen

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Helmut Stalling CDU

Ratsmitglied

Ralf Becker	UWG	
Timo Broziat	SPD	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	stv. Bürgermeisterin
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	stv. Bürgermeister
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Kathrin Klein	SPD	
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Jens Nacke	CDU	
Sonja Niemeier	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Siegfried Scholz	CDU	
Rene Schönwälder	Die Linke	
Dirk Schröder	SPD	
Irmgard Stolle	SPD	stv. Ratsvorsitzende
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	ALFA	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

Bürgermeister

Jörg Pieper

von der Verwaltung

Hans-Günter Siemen

Marcus Aukskel

Sigrid Lemp

Protokollführerin

Sabine Zdarsky

6 Zuhörer
Claus Stölting
Wolfgang Wittig

Nordwest Zeitung
Der Wiefelsteder

Abwesend:

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	stv. Bürgermeisterin fehlt entschuldigt
Fidan Ildiz	SPD	fehlt entschuldigt
Bärbel Osterloh	CDU	fehlt entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Ratsmitglieder, die Gleichstellungsbeauftragte Frau Bullert, sowie Herrn Stölting von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder und alle Zuhörer. Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Rats-sitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die Anwesenheit der Ratsmitglieder wird von Herrn Aukskel festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Rates wird seitens Ratsvorsitzenden Stalling festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Anträge werden nicht gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wer-den nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 18.12.2017

Die Niederschrift der Sitzung des Rates vom 18.12.2017 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeister Piepers ist dem Protokoll beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

9. Ernennung des Ortsbrandmeisters der freiwilligen Feuerwehr Metjendorf Vorlage: B/1020/2018

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt Herrn Hauptbrandmeister Gerriet Schulz, geboren am 10.11.1962 in Rastede, wohnhaft in 26215 Wiefelstede-Metjendorf, Metjendorfer Landstraße 2, für die Zeit vom 01. April 2018 bis zum 31. März 2024 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Metjendorf zu ernennen.

10. Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Spohle Vorlage: B/1041/2018

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Oberlöschmeister Dennis Kuhlmann, geb. 1984 in Varel, wohnhaft in 26215 Wiefelstede/Conneforde, Conneforder Feldweg 5, für die Zeit vom 01.06.2018 bis zum 31.05.2024 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Spohle zu ernennen.

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Hauptfeuerwehrmann Keven Hoots, geb. 1990 in Westerstede, wohnhaft in 26215 Wiefelstede/Spohle, Torfweg 18, für die Zeit vom 01.06.2018 bis zum 31.05.2024 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Spohle zu ernennen.

**11. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkrüge-Borbeck
Vorlage: B/1040/2018**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Löschmeister Timm Stamer, geb. 1982 in Oldenburg, wohnhaft in 26215 Wiefelstede/Neuenkrüge, Blohweg 15, für die Zeit vom 01.11.2018 bis zum 31.10.2024 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheit Neuenkrüge-Borbeck zu ernennen.

**12. Änderungen in der Ausschussbesetzung
a) Finanzausschuss
b) Ausschuss Generationen und Soziales
Vorlage: B/1021/2018**

Alsdann ergeht ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt der neuen Besetzung und Vertretungsregelung folgender Ausschüsse zu:

a) Finanzausschuss

01.	Schröder, Dirk (Vorsitzender)	SPD	
02.	Kossendey, Bernd	CDU	
03.	Niemeier, Sonja	CDU	
04.	Schnörwangen, Kirsten	CDU	
05.	Scholz, Siegfried	CDU	Alle Fraktionsmitglieder können vertreten.
06.	Broziat, Timo	SPD	
07.	Geerdes, Ralf	SPD	
08.	Rohde, Dennis (stv. Vorsitzender)	SPD	
09.	Müller-Saathoff, Jens-Gert	Bündnis90/	
		DIE GRÜNEN	
10.	Kruse, Enno	UWG	
11.	Bruns, Hartmut	FDP	

b) Ausschuss für Generationen und Soziales

01.	Rohde, Dennis (Vorsitzender)	SPD	
02.	Dierks, Katharina	CDU	
03.	Kossendey, Bernd	CDU	
04.	Osterloh, Bärbel	CDU	
05.	Scholz, Siegfried	CDU	Alle Fraktionsmitglieder können vertreten.
06.	Geerdes, Ralf	SPD	

- | | | |
|------------|--|-----------------------------|
| 07. | Rakebrand, Manfred | SPD |
| 08. | Klein, Kathrin (stv. Vorsitzende) | SPD |
| 09. | Kuck, Cornelia | Bündnis90/DIE GRÜNEN |
| 10. | Bäcker, Sylvia | UWG |
| 11. | Würdemann, Karl-Heinz | FDP |
| 12. | Schönwälder, Rene | |
| | LINKE | |
| | (beratendes Mitglied) | |
| 13. | Werner Wilde | Alfa |
| | (beratendes Mitglied) | |

**13. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B/1031/2018**

Ratsmitglied Becker weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag geändert werden müsse. Dieser TOP müsse richtigerweise im Rat beschlossen werden.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Unter Beibehaltung der Besetzung der Lehrervertretungen und der Schülervertretung werden nachstehende Elternvertretungen für die Restdauer der am 01.11.2016 begonnenen Wahlperiode in den Schulausschuss berufen:

- a) Carsten Janßen, Siemenkamp 6, 26215 Wiefelstede
Vertreter: Lars Hilgert, Butjadinger Str. 21, 26215 Wiefelstede**
- b) Frank Wilksen, Federgrasweg 31, 26215 Wiefelstede
Vertreter: Holger Imenkamp, Alter Postweg 2 d, 26215 Wiefelstede**

**14. Annahme von Sachspenden für die Grundschule Metjendorf aus dem Jahr 2017
Vorlage: B/1049/2018**

Ratsmitglied Stolle hebt hervor, dass sie der Meinung sei, die Spende der Freunde und Förderer der Grundschule Metjendorf für Rollschränke der Küche solle angenommen werden. Es gebe eine Vielzahl von Aktivitäten, die dadurch umgesetzt werden können. Beigeordnete Stolle bedankt sich bei den Eltern und Lehrern für die Unterstützung. Diese enorme Summe könne nur mit sehr viel Engagement erwirtschaftet werden. Sie sei der Meinung, dies verdiene eine besondere Anerkennung.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass der Rat der Gemeinde Wiefelstede nur über den Punkt b abstimmen müsse. Punkt a sei bereits im Verwaltungsausschuss abgestimmt worden. Der Rat habe beschlossen, dass es Grenzen bei der Annahme von Spenden gebe, die wie folgt festgelegt worden seien:

- ab 100,00 Euro entscheidet der Bürgermeister

- ab 100,01 Euro bis 2.000,00 Euro entscheidet der Verwaltungsausschuss
- ab 2.000,01 Euro entscheidet der Rat der Gemeinde Wiefelstede

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- b) Der Gemeinderat beschließt die mit dem Buchstaben b) gekennzeichnete Sachspende der Freunde und Förderer der Grundschule Metjendorf e.V. für die Grundschule Metjendorf im Wert von 3.562,86 €Euro anzunehmen.**

**15. Antrag auf Gewährung einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Wiefelstede von 50 % der Gesamtkosten in Höhe von rd. 60.000,00 € für die Verlängerung der Rechtsabbiegespur auf der August-Hinrichs-Straße und Verbreiterung der Nebenanlage auf 2,50 Meter in diesem Bereich
hier: Antrag Müller & Egerer, 26180 Rastede, An der Brücke 27, vom 07.02./13.02.2018
Vorlage: B/1035/2018**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung eines Investitionszuschusses an die Firma Müller & Egerer, Rastede, in Höhe von 50 % der Gesamtkosten, max. 30.000,00 € zu.

Weiterhin beschließt der Gemeinderat den Abschluss einer Vereinbarung über die Verlängerung der Rechtsabbiegespur und die Verbreiterung der Nebenanlage an der August-Hinrichs-Straße entsprechend der vorliegenden Planung des Ingenieurbüros Heinzelmann mit dem Land Niedersachsen und dem Abschluss eines Erschließungsvertrages mit der Firma Müller & Egerer über die Durchführung der oben beschriebenen Baumaßnahme zu. Die Kostenbeteiligung an dieser Maßnahme beträgt 50 % der Gesamtkosten, max. 30.000,00 €

**16. Kostenbeteiligung der Gemeinde Wiefelstede für die Verlängerung der Rechtsabbiegespur auf der August-Hinrichs-Straße und Verbreiterung der Nebenanlage in diesem Bereich;
hier: Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: B/1058/2018**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 117 NKomVG in Höhe von 30.000,00 € für die Gewährung eines Investitionszuschusses der Gemeinde Wiefelstede als Teilfinanzierung der Maßnahme „Verlängerung der Rechtsabbiegespur auf der August-Hinrichs-Straße und Verbreiterung der Nebenanlage“ an die Firma Müller & Egerer, Rastede, zu.

17. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

18. Anfragen und Anregungen

18.1. Mehreinnahmen der Gemeinde

Ratsmitglied Teusner teilt mit, dass er im Hauptteil der NWZ gelesen habe, dass es Mehreinnahmen der Gemeinden gegeben habe und fragt, ob auch etwas für die Gemeinde Wiefelstede übrig bleibe.

Bürgermeister Pieper verweist auf seinen Verwaltungsbericht. Er erklärt, dass voraussichtlich die geplante Kreditaufnahme von 2 Mio. Euro für 2017 nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden müsse. Dieses sei auch Folge höherer Steuererträge bei der Gemeinde Wiefelstede.

18.2. Vorverlegung der Sitzungen

Ratsmitglied Kossendey fragt, warum die heutige Sitzung des Gemeinderates und die kommende Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales eine Woche vorverlegt worden seien. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die Sitzungen vorverlegt worden seien, damit die Ratskollegen Rohde und Nacke auch an diesen Sitzungen teilnehmen können.

Die Frage von Ratsmitglied Kossendey, ob die Sitzung des nächsten Finanzausschusses bestehen bleibe, wird von BM Pieper bestätigt.

18.3. Ausgrabungen in Borbeck

Ratsmitglied Kossendey hinterfragt, ob bei den archäologischen Ausgrabungen in Borbeck eine Rechtsgrundlage bestehe, die besage, dass die Gemeinde die Kosten der Ausgrabungen tragen müsse. Hierzu erklärt Bürgermeister Pieper, dass die Gemeinde gemäß § III NDSchG als Maßnahmenträger die Kosten zu tragen habe. Er habe sich hierzu auch an die Denkmalschutzbehörde gewandt und eine Kostenbeteiligung des Landes vorgeschlagen. Eine Antwort liege noch nicht vor.

18.4. Dobbenweg

Ratsmitglied Schnörwangen fragt, wann der Fahrradweg am Dobbenweg repariert werde. Fachbereichsleiter Siemen erklärt, dass erstrangig die Vorbereitung der Spielplätze sei, die mit Sand aufgefüllt werden müssen. Im Anschluss daran werde der Dobbenweg bearbeitet.

19. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Stalling schließt die Sitzung um 17.47 Uhr und bedankt sich beim Hollner Krug für die Bewirtung.

gez. Helmut Stalling
Ratsvorsitzender

gez.
Bürgermeister

gez. Sabine Zdarsky
Protokollführung

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Gäste,

beginnen möchte ich meine Verwaltungsbericht mit einem Ereignis, welches heute fast 800 Jahre zurückliegt. Wie Wilfried Harms weiß, wurde die Ortschaft Nuttel am 24.04.1218 erstmalig, damals noch unter dem Namen Nutlo, urkundlich erwähnt. Mit heute 495 Einwohnerinnen und Einwohner kann die Bauerschaft Nuttel/Wemkendorf damit auf eine wirklich langjährige Geschichte zurückblicken.

Aus der Geschichte zurück in die Gegenwart. Die am Wochenende vom Verein Handel und Handwerk durchgeführte Gewerbeschau war aus meiner Sicht ein Erfolg. Tolles Wetter und damit auch viele Besucher beim Parkettwerk an der Stahlstraße haben auch unter den Ausstellern für eine gute Stimmung gesorgt.

Gemeinde 5.0 oder Industrie 4.0 stehen als Ausdruck für Digitalisierung – ein Prozess, der auch die Gemeinde Wiefelstede in verschiedenen Bereichen beschäftigt. Die schnelle Entwicklung der Technik, der für dieses Jahr bereits geplante Austausch der Server und eine personelle Veränderung in der Verwaltung haben dazu geführt, dass ich dem Verwaltungsausschuss vorgeschlagen habe, künftig auf Cloud-Arbeitsplätze umzustellen. Im Ergebnis bedeutet dieses, dass die in der Gemeindeverwaltung und in den Außenstellen ganz überwiegend nur noch kleine Arbeitsstationen installiert sein werden. Die Server werden dann von unserer Datenzentrale in Oldenburg betreut.

Diese Umstellung bedeutet für die Gemeinde Wiefelstede, das weniger hier vor Ort investiert werden muss (nur noch Bildschirme und Tastaturen) technisch garantiert ist, dass immer mit den neuesten Produkten gearbeitet werden kann. Wirtschaftlich gesehen wird es mit der Umstellung keine Einsparungen ergeben. Sichergestellt ist mit dieser Lösung allerdings, dass die technische Betreuung personell gut abgesichert werden kann. Vor Ort war die personelle Ausstattung zwar gut – die Gemeinde hat in diesem Bereich aktuell zwei Mitarbeiter beschäftigt – gleichwohl ist die Gemeinde künftig nicht mehr davon abhängig, gutes Personal auf einem leergefegten Arbeitsmarkt finden zu müssen um den Betrieb, bei einem Personalwechsel aufrecht erhalten zu können.

Mit der Digitalisierung der Steuerakte und der Einwohnerdaten einschließlich der entsprechenden Aktenführung soll als nächster Schritt die Digitalisierung des Rechnungswesens in Angriff genommen werden – ein Projekt, mit dem alle Abteilungen der Gemeindeverwaltung betroffen sein werden. Aktuell füllen Rechnungen und Belege alljährlich rd. 120 Ordner mit steigender Tendenz. Der virtuelle Rechnungseingang und die gesamte digitale Bearbeitung soll Zeit und Geld einsparen. Ein wichtiger – oder sogar der wichtigste Punkt wird dabei sein, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesen Weg mitzunehmen.

Gut abgeschlossen werden konnte das Jahr 2017 hinsichtlich des Finanzhaushaltes für laufende pvorgreifen zu wollen, wird das Ergebnis dazu führen, dass die eingeplante Kreditaufnahme in Höhe von 2.050.000 € deutlich reduziert werden kann – wenn sie nicht sogar gänzlich vermieden werden kann.

Erfreulich sind aktuell auch die Nachrichten vom Landkreis Ammerland. Neben der bereits im vergangenen Jahr angekündigten, beschlossenen und bereits in der Gemeindekasse eingegangenen Zahlung des Landkreises zur Entlastung der Gemeinden im Bereich der Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätten hat der Kreistag inzwischen beschlossen, einen weiteren Betrag in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2017 an die Gemeinden zurückzuzahlen. Für die Gemeinde Wiefelstede ergibt dies einen Betrag in Höhe von rd. 640.500 €. Die Hauptverwaltungsbeamten haben sich darauf geeinigt, die Einwohnerzahl und die Schülerzahlen als Verteilungsschlüssel zu wählen. Eine Zahlung, die den Haushalt entlastet und meiner Auffassung nach zur Reduzierung der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von fast 5 Mio. € dienen sollte.

In diese positiven Nachrichten des Landkreises passt auch der Vorschlag der Kreisverwaltung, die Förderrichtlinien für die Schaffung von Plätzen in den Kindertageseinrichtungen (Kindergärten und Kinderkrippen) zu verändern und die Richtlinienzuschüsse zu erhöhen. Für die Kindertagesstätte an der Ofenerfelder Straße bedeutet die Anhebung der Fördersätze um 1.444 €/je Platz einen zusätzlichen Investitionszuschuss in Höhe von rd. 115.200 €.

Nicht so positiv sind dagegen die Entscheidungen des Landes zur Beitragsfreiheit des Kindergartenbesuchs für die Eltern. Sozialpolitisch ist diese Entscheidung für die Eltern und sicherlich erfreulich – nur sind die aktuell angedachten Regelungen zur Kostenerstattung durch das Land für die Gemeinde Wiefelstede nicht ausreichend, um die wegfallenden Elternbeiträge auszugleichen, was im Rahmen der Konnexität im Prinzip durch das Land gewährleistet werden müsste.

Die Kostenerstattung in Höhe von 55 % der anerkannten Fachpersonalkosten bedeutet für die Gemeinde Wiefelstede aktuell eine Differenz zum Beitragsausfall in Höhe von rd. 165.000 €. Auskömmlich wäre eine Kostenerstattung in Höhe von 60 %, sofern der Landkreis eingesparte Mittel der Kinder- und Jugendhilfe an die Gemeinde weiterleiten würde. Wichtig an dieser Stelle zu wissen ist die Tatsache, dass längst nicht alle erforderlichen Fachpersonalkosten in dieser Berechnung berücksichtigt werden. Personalkosten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht mit mehr als die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit beschäftigt werden, fallen bei der Berechnung gänzlich unter den Tisch. Diese Beschäftigungsverhältnisse sind aufgrund erforderlicher und teilweise sogar vorgeschriebener Vertretungsregelungen zwingend notwendig.

Neben den monetär unerfreulichen, aber im Vorfeld auch befürchteten, Auswirkungen, wird sich die Kostenfreiheit des Kindergartenbesuchs für acht Stunden Betreuungszeit auch auf die Inanspruchnahme durch die Eltern auswirken. Es werden künftig mehr Ganztagsplätze nachgefragt werden als bisher, ferner wird die Betreuungsquote der drei bis sechsjährigen auf annähernd 100 % für alle Jahrgänge steigen und die Kinder werden ab dem 3. Geburtstag in den Kindergarten wollen bzw. aus der Krippe in den Kindergarten wechseln wollen.

Neben der Entscheidung des Landes zur Beitragsfreiheit hat das Land entschieden, dass die Eltern, deren Kinder zwischen dem 01.07. bis zum 30.09. einen Jahrgang das sechste Lebensjahr vollenden, entscheiden können, ob ihr Kind noch ein Jahr länger im Kindergarten verbleibt oder aber zur Schule geht. Bisher waren diese Kinder schulpflichtig. Die Entscheidung darüber könne Eltern bis zum 01.05. treffen. Diese, aus meiner Sicht grundsätzlich zu begrüßende Entscheidung wird dazu führen, dass die Aufnahmesituation in den Kindergärten noch kritischer wird als bisher angenommen.

In der morgigen Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales wird die Anmeldesituation der Kindertagesstätten dargestellt werden. Da die Kindertagesstätte an der Ofenerfelder Straße erst im kommenden Jahr seinen Betrieb aufnehmen wird, können aktuell 54 Kinder im Südbereich nicht in den Kindergarten aufgenommen werden, obwohl hierauf ein Rechtsanspruch besteht. Mit der Perspektive, in einem neuen Kindergarten aufgenommen werden zu können, haben rd. 20 Eltern entschieden, ihr Kind erst ab dem 01.02.19 aufnehmen zu lassen. Problematisch ist die Situation allerdings für die verbleibenden Eltern, die zu einem großen Teil auf die Aufnahme angewiesen sind, da sie ihre Arbeitstätigkeit wieder aufnehmen wollen oder dieses auch müssen da der Arbeitgeber dieses verlangt.

Diese Fakten führen zu sehr belastenden Gesprächen und Situationen für die Eltern insbesondere, aber auch hier in der Verwaltung, da das Problem der Betreuung nicht gelöst werden kann.

Nach dem doch langen, und zum Schluss auch noch sehr kalten Winter, konnten die Bauarbeiten an verschiedenen Maßnahmen der Gemeinde nach erfolgter Ausschreibung begonnen werden.

Die Erschließung der Zuwegung zur Kindertagesstätte an der Ofenerfelder Straße wurde abgeschlossen; mit den Rohbauarbeiten wurde zwischenzeitlich begonnen. Die ersten Ausschreibungsergebnisse waren hier im Rahmen.

Der Abriss des Sanitärgebäudes in Gristede ist ebenfalls erfolgt, so dass der Baugrund für den Neubau ausgehoben werden konnten. Die ersten Ausschreibungsergebnisse liegen knapp im vorgegebenen Rahmen – leider sind bei den Erdarbeiten Dinge hervorgetreten, die nicht eingeplant waren.

Die Maßnahmen im Schulzentrum wurden ebenfalls ausgeschrieben und können termingerecht angegangen werden.

Bei der Erschließung des Baugebietes An der Alexanderheide sind leider auch Betonreste und Bauschutt an das Tageslicht gekommen, die zu entsorgen sind. Hier hatte die Verwaltung in der Kalkulation bereits Vorsorge getroffen und evtl. anfallende Kosten einkalkuliert. Hier wird in den Kaufverträgen mit den Bauwilligen darauf hinzuweisen sein, dass entsprechende Funde nicht ausgeschlossen sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Pieper

Bürgermeister